

(502-1)

Nr. 4053.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Das k. k. Landesgericht habe mit Verordnung vom 5. Februar 1867, Z. 450, wider Anton Semrajc von Tomačevu wegen Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden.

Was mit dem Anhange hiemit kund gemacht wird, daß demselben Sebastian Marn von Tomačevu als Curator bestellt werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Februar 1867.

(504-1)

Nr. 3260.

Zweite und dritte executiv Feilbietung.

Vom gef. k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 6. December v. J., Z. 23558, kundgemacht:

Es sei die erste auf den 20. l. M. angeordnete executiv Feilbietung der dem Josef Stubic von Pönce gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden und es werde daher lediglich zu der zweiten auf den 23. März und der dritten

auf den 24. April l. J. angeordneten executiven Feilbietung geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht, Laibach am 14. Februar 1867.

(478-1)

Nr. 1303.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 22ten December 1866, Z. 7593, wird erinnert, daß in der Executionssache des Josef Samša von Koffese gegen Maria Zuvancic von St. Peter plo. 300 fl.

am 26. März l. J., früh 9 Uhr, hiermit zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 27. Februar 1867.

(465-1)

Nr. 927.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. Jänner d. J. Z. 7517 in der Executionssache der Bartelma Zerneckischen Pupillen, durch den Vormund Franz Zerneck von Mauniz, gegen Thomas Schleiner von Slivie plo. 225 fl. 75 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß die erste und zweite Realfeilbietungstagung über beiderseitiges Einverständnis für abgehalten erklärt wurde und weshalb

am 30. April d. J. zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 21. Februar 1867.

(481-1)

Nr. 6129.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Antonia Heß von Mödling, durch Herrn Felix Heß von dort, gegen Johann Jagl von Curie Nr. 18 wegen aus dem Vergleich vom 8. October 1866, Z. 3841, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Tschernemblhof Curt.-Nr. 92, Erb.-Nr. 45, St. G. Steindorf vorkommende Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 272 fl. 35 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

22. März,
24. April und
24. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 29. November 1866.

(482-1)

Nr. 6159.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kozjan von Schelebei gegen Georg Romanic von Schelebei Nr. 10 wegen aus dem Vergleich vom 15. Februar 1866, Z. 827, in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commende Mödling sub Ref.-Nr. 89 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1870 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

29. März,
29. April und
29. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 30. November 1866.

(483-1)

Nr. 6177.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Dato Molar von Leschtsche gegen Georg Romanic von Schelebei Nr. 10 wegen aus dem Vergleich vom 29. Juni 1864, Z. 2752, schuldiger 500 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. R. D. Commende Mödling sub Ref.-Nr. 72 1/2, 79 1/2 und 89 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2205 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

29. März,
29. April und
29. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 30. November 1866.

(484-1)

Nr. 6212.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Murn von Gradaz gegen Stefan Vent von Gradaz, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. Jänner 1861, Z. 443, herrührender Schuld in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Curt.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1095 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

30. März,
30. April und
31. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling als Gericht, am 5. December 1866.

(408-2)

Nr. 5817.

Zweite und dritte executiv Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit kund gemacht:

Es wird, da zu der mit Bescheid vom 17. November 1866, Z. 5817, auf den 20. Februar d. J. angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, zu den auf den

20. März und
23. April 1867

ausgeschriebenen executiven Feilbietungen der dem Barthelma Kone von Goritsche gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 20. Februar 1867.

(418-2)

Nr. 149.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Dunbohn, durch Herrn Dr. Suppan von Laibach, gegen Mathias Buchso von Nesselthal, wegen aus dem Urtheile vom 5. Februar 1865, Z. 562, schuldiger 490 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 28, Fol. 98 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1230 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine auf den

20. März,
23. April und
21. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 31. Jänner 1867.

(419-2)

Nr. 9431.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Rabuse von Büchel gegen Mathias Koschke von Büchel Nr. 29 wegen aus dem Vergleich vom 20. Juni 1851, Z. 2711, schuldiger 60 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee sub Tom. XIII, Fol. 1849, Ref.-Nr. 1240 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 433 fl. 65 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine auf den

20. März,
23. April und
21. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 15. December 1866.

(430-2)

Nr. 9150.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Kraker von Kumerdorf, durch Herrn Dr.

Benedict von Gottschee, gegen Georg und Magdalena Kamp von Altbacher Nr. 4 wegen aus dem Urtheile vom 7. Februar 1857, Z. 600, schuldiger 15 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee sub Tom. IX, Fol. 1323 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 302 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine auf den

26. März,
27. April und
31. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 31. December 1866.

(422-3)

Nr. 9218.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann A. Lang von Wien gegen Paul Rapsch jun. von Unterlag wegen aus dem hiergerichtlichen Vergleich vom 31. August 1865, Z. 7535, schuldiger 124 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. I, Fol. 69, Ref.-Nr. 348 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagungen auf den

20. März,
23. April und
21. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, am Sitze dieses k. k. Gerichtes mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 7. December 1866.

(460-3)

Nr. 1342.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Vodopniz die executiv Versteigerung der dem Franz Vodopniz gehörigen Realitäten, als: der Hubrealität in Gritsch, geschätzt auf 1100 fl., des Weingartens in Kobale, geschätzt auf 450 fl., und der Weingärten in Mittergörschberg, geschätzt auf 300 fl. ö. W., bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

11. März,
die zweite auf den
10. April,
und die dritte auf den
6. Mai 1867,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 12. Februar 1867.

K. K. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Vom 5. d. M. an wird auf den Linien der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft ein Agio-Zuschlag zu den in Banknoten einzuhebenden Bahngeldern mit 27 1/2 Percent eingehoben.

Wien, im März 1867.

(522)

Die Betriebs-Direction.

Photographie.

Ich beehre mich dem p. l. Publicum bekannt zu geben, daß ich durch die freundliche Vermittlung des Herrn A. Angerer in Wien einen ausgezeichneten Photographen in mein Atelier engagiert habe und somit in der Lage bin, den Wünschen des verehrlichen Publicums in dieser Richtung auf das vollkommenste zu entsprechen.

Laibach im Monate März 1867.

Lorenz Krach.

[510-1]

Photograph, Theatergasse Nr. 18



Josef Neumeyer's
diesjähriger
erster am 15. Mai l. J. aus Wien abgehender
Gesellschaftszug

Pariser Weltausstellung

nach einer mehrfachen Combination.

1. Durch Ankauf eines von der k. k. Votodirection bewilligten Loses zur Gewinnung einer Fahrkarte nach Paris, um den Preis von fl. 2.50 mit der 2. und von fl. 1.50 mit der dritten Cl. hin u. retour, und gewinnt jeder Besitzer derjenigen Nummer, welche am 17. April l. J. in der Ziehung der Wiener Zahlenlotterie auf den ersten Aufgezogen wird, eine Fahrkarte nach Paris, da auf je 90 Nummern ein Treffer entfallen muß. Abnehmer von 10 Losen und darüber erhalten einen ansehnlichen Rabatt.

2. Durch definitive Vormerkung für einen Fahrplatz der 2. Classe um 140 fl. d. W. mit einer Anzahlung von 40 fl. d. W.

3. Durch definitive Vormerkung für einen Fahrplatz der 3. Classe um 85 fl. d. W. mit einer Anzahlung von 25 fl. Bei allen 3 Combinationen ist die freie Hin- und Retourfahrt, zehntägige Wohnung und Verpflegung in Paris nebst freiem Entree in die Ausstellung und zu sonstigen Sehenswürdigkeiten inbegriffen.

4. Durch definitive Vormerkung für die Hin- und Retourreise mit Logis ohne Verpflegung in Paris 100 fl., mit einer Anzahlung von 40 fl.

5. Ganz umsonst! Da nämlich die Teilnehmer, welche durch Vormerkung ihre Fahrt sichern, zugleich ein Los gratis bekommen und sodann, wenn die Nummer dieses Loses gezogen wird, ihr angezahltes Geld zurückerhalten, so entsteht hiedurch die Möglichkeit einer ganz kostenlosen Reise nach Paris.

Die Reisenden aus der Provinz haben zum Anschluß an den Zügen von allen Hauptlinien der österr. Bahnen gegen Vorweis ihres Vormerkcheines 50 Percent Preisermäßigung bis Wien und retour.

Losse und Reiseprogramme sind im Comptoir der „Laibacher Zeitung“, bei dem mit dem Verkauf der Lose in der Provinz betrauten Agenten, sowie in Wien im Bureau der Unternehmung: Stadt, Herrengasse Nr. 6, zu haben.

(449-2)

Josef Neumeyer, Gründer der Gesellschaftsreisen.

Verlorene Schriften.

Am 19. Februar d. J. sind mir während der Eisenbahnfahrt von Laibach nach Steinbrunn, von da per Re nach Kaffensdorf

ein Pack Schriften,

sämmtlich auf meinem Namen lautend, abhanden oder verloren gegangen.

Der redliche Finder kann diese Schriften per 6 fl. Nachnahme an mich direct absenden, da diese Schriften sonst für Niemanden einen Werth haben

Adolf Gaudia,
Laibach, Schloß Tivoli.

[521-1]

(509-2)

Förster-Stelle.

Bei der Herrschaft Kreuz nächst Stein ist die Stelle eines **Revier-Försters** zu vergeben. — Auskünfte hieüber ertheilen auf mündliche Anfragen Herr **Karl Kalmann** zu Laibach, Herrengasse in der landeschaftlichen Burg; auf mündliche und schriftliche Anfragen der Verwalter obiger Herrschaft, Herr **Markus Cernik**.

Anatherin-Mundwasser,

durch 15 Jahre privilegiert und seit 2. Juni 1865 erloschen, verkauft statt 1 fl. 40 kr. um nur

40 kr. d. W.

die Apotheke des

Carl Spitzmüller,

„an rothen Krebs“ am hohen Markt in Wien. (2872-21)

Niederlage in Laibach

bei **A. J. Kraschovitz** „zur Bräuterei“ am Hauptplatz und bei **Matth. Kraschovitz** Witwe.

(469-3)

Nr. 1279.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diegerichtlichen Edicte vom 23. October 1866, Z. 7608, wird hiemit erinnert, daß

am 16. März d. J.

zur dritten Feilbietung der dem Bartholomäus Alatar von Babensfeld Hs.-Nr. 2 gehörigen Realität Nr. 43 ad Grundbuch Gut Neubabensfeld geschritten wird.

R. t. Bezirksamt Laas als Gericht, am 16. Februar 1867.

Freie Licitation am 16. März 1867.

Mit Bewilligung des k. k. Bezirksgerichtes Gurkfeld. Das hochheilige Haus Nr. 37 am Hauptplatz in Gurkfeld, Gemüsegarten mit Obstbäumen 204 □ Rst., Hofraum 140 □ Rst., sehr guter Acker- und Wiesengrund 4 Joch 756 □ Rst., gut bestodter Buchenwald 6 Joch 960 □ Rst., gerichtlicher Schätzungswert 5056 fl. 28 kr., Ankaufspreis 3650 fl.,adium 200 fl. — Wird auch nach am 13. März für um 4100 fl. verkauft. Anzahlung 1860 fl. Kaufauskünfte bei der Eigenthümerin:

Roseng in Kärnten.

(480-3)

Maria v. Steindorf.



Empfehlung.

Die **Schmidt'sche Waldwollwaren-Fabrik** in Remda am Thüringer Walde empfiehlt hiemit den **Sicht- und Rheumatisms-Leidenden** sowie allen Familien ihre Erzeugnisse angelegentlich. Dieselben bestehen in **Unterleibern** vom Kopf bis zum Fuße, **Waldwollwatte** zum Umhüllen frakter Glieder, sowie **Waldwoll-Öl, Spiritus** zu Bädern, **Kiefernadel-Balsam**. Seit bereits sieben Jahren sind diese Artikel Gemeingut der leidenden Menschheit geworden, Tausende haben durch deren Gebrauch die ersehnte Hilfe gefunden. Ueber 100 Zeugnisse von Aerzten und Laien, sowie Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten.

Jedes einzelne Stück ist mit dem Namen **Schmidt** bezeichnet und nur allein echt im Lager bei Herrn **Albert Trinker** in Laibach.

[405-2]

(470-2)

Nr. 1282.

(464-2)

Nr. 987.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Laas als Gericht wird hiemit erinnert, daß die mit Bescheid vom 6. November 1866, Z. 8039, und 19. Jänner 1867, Z. 458, auf den 19. Februar angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Matthäus Sterle von Polane Nr. 10 gehörigen Realitäten mit dem als abgehalten angesehen worden, daß es bei der auf den

20. März d. J.

angeordneten dritten Tagung unverändert zu verbleiben haben solle.

R. t. Bezirksamt Laas als Gericht, am 19. Februar 1867.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamt Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 4. December 1866, Z. 7526, in der Executionsache des Johann Minder von Laibach gegen Andreas Circa von Unter-Poisch plo. 420 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 9. März 1867

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

R. t. Bezirksamt Planina als Gericht, am 9. Februar 1867.

Börsenbericht.

Wien, 2. März. Das reduirte Geschäft wickelte sich für Staatsfonds Devisen und Valuten etwas feier schlossen. Geld flüchtig.

Öeffentliche Schuld.			Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare	
In d. W. zu 5pCt. für 100 fl	57.35	57.45	Salzburg zu 5%.	86.—	87.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl. .	160.—	160.50
In österr. Währung steuerfrei	63.20	63.30	Böhmen „ 5 „	89.—	90.—	Öst. Don.-Dampfsch.-Ges. 500 fl.	494.—	495.—
1/2 Steuerant. in d. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	91.—	91.50	Mähren „ 5 „	86.50	87.50	Österreich. Lloyd in Triest 500 fl.	198.—	200.—
1/2 Steuerant. in d. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	89.40	89.60	Schlesien „ 5 „	88.—	89.—	Wien-Dampfsch.-Weg. 500 fl. d. W.	470.—	475.—
Silber-Antehen von 1864	78.—	78.50	Steiermark „ 5 „	87.50	88.—	Pester Kettenbrücke	865.—	875.—
Silberant. 1865 (Fres.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	82.75	83.25	Ungarn „ 5 „	73.25	73.75	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	91.75	92.25
Nat.-Ant. mit 3 pCt. Coup. zu 5%.	72.10	72.30	Donau- u. Danub. „ 5 „	72.50	73.—	Lemberger Cernowitzer Actien .	185.—	185.50
„ „ „ 4 pCt. Coup. „ 5 „	72.20	72.40	Croatien und Slavonien „ 5 „	74.50	75.50	Pfandbriefe (für 100 fl.)		
Metalliques „ 5 „	61.70	61.80	Galizien „ 5 „	71.—	—	National- 10jährige v. J.	105.—	—
detto mit Mai-Coup. „ 5 „	63.80	63.90	Siebenbürgen „ 5 „	70.—	70.50	bank auf 1857 zu „ 5%	97.—	97.25
detto „ 4 1/2 „	54.—	54.50	Bukovina „ 5 „	70.—	70.50	„ „ „ verlosbare „ 5 „	92.—	92.25
Mit Verlos. v. J. 1839	148.50	149.—	Ung. m. d. B.-C. 1867 „ 5 „	72.—	72.25	Nationalb. auf d. W. verlosb. 5 „	89.—	89.25
„ „ „ 1854	78.50	79.—	Don. S. m. d. B.-C. 1867 „ 5 „	71.—	71.25	Ung. Bod.-Credit-Anstalt	102.—	103.—
„ „ „ 1860 zu 500 fl.	89.90	90.10	Actien (pr. Stück).			verlosbar zu 5% in Silber	102.—	103.—
„ „ „ 1860 „ 100 „	93.90	94.—	Nationalbank (ohne Dividende)	757.—	758.—	Lose (pr. Stück.)		
„ „ „ 1864 „ 100 „	83.20	83.80	R. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1660.—	1665.—	Cred.-A. f. S. u. G. 3. 100 fl. d. W.	132.25	132.50
Como-Montenap. zu 42 L. aust.	18.50	19.—	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	192.50	192.60	Don.-Dampfsch.-G. 3. 100 fl. C. M.	89.—	—
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Oblig.	86.—	87.—	N. d. Escom.-Ges. zu 500 fl. d. W.	616.—	618.—	Stadtgem. Ofen „ 40 „ d. W.	26.50	27.50
Niederösterreich . . . zu 5%	88.50	89.—	S.-C.-G. zu 200 fl. C. M. o. 500 fr.	211.50	211.60	Esterhazy „ 40 „ „	85.—	95.—
Oberösterreich „ 5 „	88.50	89.—	Rail. Clif. Bahn zu 200 fl. C. M.	148.—	148.50	Salm „ 40 „ „	30.50	31.50
			Süd.-nordb. Ver.-B. 200 „	134.—	134.50	Pallffy „ 40 „ „	26.—	27.—
			Süd.-öst. L.-ven. u. J.-C. 200 fl.	210.25	210.75			
			Gal. Karl-Lud.-B. 3. 200 fl. C. M.	221.50	222.—			

Clary	zu 40 fl. C. M.	26.—	27.—
St. Genois	„ 40 „ „	24.—	25.—
Windischgrätz	„ 20 „ „	18.—	19.—
Waldstein	„ 20 „ „	21.50	22.50
Reglewich	„ 10 „ „	14.—	14.25
Rudolf-Stiftung	10 „ „	12.—	12.50

W e c h s e l.		(3 Monate.)	
Wugsburg für 100 fl. jüdd. W.	106.70	107.—	
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	106.80	107.20	
Hamburg, für 100 Mark Banco	95 —	95.25	
London für 10 Pf. Sterling .	127.60	128.—	
Paris für 100 Franks . . .	50.75	50.85	

Cours der Geldsorten			
Geld Waare			
A. Münz-Ducaten	6 fl 1 fr.	6 fl.	2 fr.
Napoleonsd'or	10 „ 20 „	10 „	22 „
Russ. Imperials	10 „ 45 „	10 „	50 „
Bereinsthaler	1 „ 88 1/2 „	1 „	89 „
Silber	125 „ 50 „	126 „	— „

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotierung: 86 Geld, 88 Waare			
--	--	--	--

W e c h s e l.

(3 Monate.)
Augsburg für 100 fl. südd. W. 106.70 107.—
Frankfurt a. M. 100 fl. detto 106.80 107.20
Hamburg, für 100 Mark Banco 95 — 95.25
London für 10 Pf. Sterling 127.60 128.—
Paris für 100 Francs 50.75 50.85

Cours der Geldsorten

Geld Waare
R. Münz-Ducaten 6 fl. 1 fr. 6 fl. 2 fr.
Napoleonsd'or „ 10 „ 20 „ 10 „ 22 „
Russ. Imperials „ 10 „ 45 „ 10 „ 50 „
Bereinsd'aler „ 1 „ 88 1/2 „ 1 „ 89 „
Silber „ 125 „ 50 „ 126 „ — „
Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotierung: 86 Geld, 88 Waare